

# Wie geht's mit den Schulen weiter?

## Beeskower Abgeordnete diskutieren am Montag über Konzepte

**Beeskow (ima)** Spannend verspricht die nächste öffentliche Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses der Stadt am Montag ab 18.00 Uhr im Rathaus zu werden.

Auf der Tagesordnung steht eine Debatte zur Schulentwicklung in Beeskow. Vor allem werden die Abgeordneten zu entscheiden haben, wie es mit den Grundschulen weitergeht. Ab dem nächsten Schuljahr beginnt die Zahl der Abc-Schützen drastisch zu sinken. Im August 1995 kommen nur noch vier statt bisher sechs erste Klassen zur Schule. Drei Jahre später sind es nur noch drei,

1999 sogar nur zwei Klassen. Zu entscheiden ist nun, wieviel Grundschulen Beeskow künftig braucht. Soll es eine zweizügige Gundschule oder zwei kleine einzügige geben?

Bereits in der vergangenen Sitzung des Ausschusses deutete sich an, daß die Meinungen vor allem der Lehrer und auch Eltern der beiden Grundschulen sehr auseinandergehen. Während Eberhard Schulze, Leiter der Grundschule I, auch im Namen der Schulkonferenz seiner Einrichtung, für eine Grundschule und zwar im Gebäude eben dieser Einrichtung plädierte, votierte Annett Genzel,

Leiterin der Grundschule II für eine Bildungseinrichtung in zwei Häusern.

Auch über die Zukunft des Hortes an beiden Schulen, ist zu entscheiden. Nach Einschätzung von Hortleiterin Astrid Noppe hätte ein eigenständiger Hort in den Jahren bis 1998 eine Überlebenschance, trotz der Konkurrenz durch Kitas, die Schüler betreuen wollen.

Nicht zuletzt müssen die Abgeordneten befinden, wie sich die Gesamtschule entwickeln soll. Diese wird erst nach dem Jahr 2000 mit sinkenden Schülerzahlen konfrontiert.